



FDP | 07.11.2016 - 10:15

---

## Peinliches Gezerre um das höchste Staatsamt beenden



Die Kandidaten-Kür für die Wahl des Bundespräsidenten geht in die nächste Runde. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die drei Parteivorsitzenden Seehofer, Gabriel und Merkel auf einen gemeinsamen Kandidaten als Nachfolger von Joachim Gauck einigen können, schwinden: Deren Beratungen verliefen am Sonntagabend ergebnislos. "Die Suche nach einem Konsenskandidaten entwickelt sich zu einer Peinlichkeit", moniert FDP-Chef Christian Lindner. Er fordert Union und SPD bei der Kür des künftigen Bundespräsidenten auf, mit offenem Visier zu kämpfen.

"Beide sollten endlich jeweils eine überzeugende Persönlichkeit benennen und sich einem fairen Wettbewerb stellen. Die Wahl des Bundespräsidenten muss vom koalitionsstaktischen Klein-Klein befreit werden", kanzelt er [Union und SPD für das "nur noch peinliche Gezerre" ab.](#) [1]

FDP-Chef Christian Lindner: Suche nach neuem Bundespräsidenten wird zur „Peinlichkeit“. <https://t.co/FYzYAhpW6x> [2]

— ksta.de (@ksta\_news) [7. November 2016](#) [3]

## Fairer Wettbewerb zwischen zwei Persönlichkeiten

Die große Koalition sollte Deutschland von diesem unwürdigen Ringen erlösen, so Lindner, der gegenüber der Nachrichtenagentur dpa versprach: "Die Freien Demokraten würden ohne koalitionspolitische Erwägung die aus unserer Sicht passende Kandidatur unterstützen."

---

Auch gegenüber "[Berlin direkt](#)" [4] kritisierte der FDP-Vorsitzende das Vorgehen der Koalitionsparteien": Mich stört, dass die Frage, wer das höchste Staatsamt in Deutschland besetzt, zu einem Gegenstand der Parteitaktik geworden ist."

---

**Quell-URL:**<https://www.liberale.de/content/peinliches-gezerre-um-das-hoechste-staatsamt-beenden>

### Links

[1] <http://www.svz.de/deutschland-welt/politik/keine-einigung-bei-spitzentreffen-ueber-gauck-nachfolge-id15271376.html> [2] <https://t.co/FYzYAhpW6x> [3] [https://twitter.com/ksta\\_news/status/795522929991815168](https://twitter.com/ksta_news/status/795522929991815168) [4] <https://www.zdf.de/politik/berlin-direkt/berlin-direkt-clip-2-102.html>